

RuKoNe!

Über statistische Behauptungen, drei einfache Regeln zu deren Wahrheitsprüfung, und was dies mit Globasa zu tun hat.

Wir sind von statistischen Behauptungen umgeben, sei es ein auffälliges Diagramm, das in den sozialen Medien viral geht, ein Politiker, der behauptet, dass das Leben um 69 % besser geworden ist, seit er im Amt ist, oder einfach etwas Alltägliches, wie Wirtschaftszahlen.

Was sollen wir von ihnen halten? Hier ist ein Ansatz: Trauen Sie keiner von ihnen. Oder scherzen Sie, dass 96 % der Statistiken erfunden sind. Wir können aber nicht einfach alle Statistiken gleichermassen ablehnen. Statistiken können uns Dinge über die Welt zeigen, die wir auf keine andere Weise wahrnehmen können.

Laut dem bekannten britischen Ökonomen und Journalisten Tim Harford gibt es drei einfache Regeln, um herauszufinden, was wahr ist und was nicht.

Erstens: Seien Sie ruhig. Die meisten Statistiken sind mit emotionalem Ballast behaftet. Sie sollen uns wütend

oder fröhlich oder ängstlich machen: erschütternde Defizite, schockierende Kriminalitätsraten, inspirierende Summen, die für gute Zwecke gesammelt wurden. Diese Emotionen bewirken, dass statistische Behauptungen in sozialen Medien viral gehen und in den Schlagzeilen landen. Es ist nichts Falsches daran, Emotionen zu empfinden, aber sie helfen uns nicht, klar zu denken. Bevor Sie also eine Behauptung teilen, die Sie in Rage bringt, nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um Ihre instinktive Reaktion von Wut über Verleugnung bis hin zur Rechtfertigung zu bemerken. Sobald Sie sie bemerkt haben, schauen Sie sich die Statistik noch einmal an. Sie mag jetzt anders aussehen.

Zweitens: Verschaffen Sie sich einen Kontext. Statistiken hängen immer vom Bezugsrahmen ab. Statistiken können ein sehr komplexes Thema sein, aber mit einfachen Fragen zum Kontext kommt man/frau schon sehr weit. Was wird hier

gemessen? Steigt oder sinkt sie? Ist sie gross oder klein? Was ist die Quelle der Behauptung? Sie brauchen nicht viel ausgefeilte Mathematik, nur eine Suchmaschine und vor allem einen neugierigen Geist.

Drittens: Seien Sie neugierig. Wir sollten Statistiken als ein Werkzeug betrachten, um die Welt zu verstehen, wie ein Teleskop für einen Astronomen. Fragen Sie sich, was eine statistische Behauptung Ihnen wirklich über die Welt verrät und welche Fragen sie aufwirft.

Wir sollten Statistiken nicht einfach unüberlegt akzeptieren, aber wir sollten sie auch nicht unüberlegt verwerfen. Drei einfache Regeln helfen uns hierbei: ruhig bleiben, den Kontext verstehen und neugierig sein.

Kurz: RuKoNe!

PS. Das Wort «rukone» bedeutet in Globasa «erkennen», wobei «ru» für «rückwärts» steht

und «kone» für «vertraut sein mit». Die konstruierte Sprache Globasa hat zum Ziel, eine einfach zu erlernende Hilfssprache wie Esperanto zu werden. Die Sprache wird als zu 99 % stabil angesehen.



Diego Kuonen

1973, stammt aus Zermatt und wohnt in Bern. Er ist Statistiker und Datenwissenschaftler.

diego@kuonen.com